

Stelldichein der Majestäten

Die Sebastianus Schützenbruderschaft Roisdorf empfing im Ratssaal zahlreiche Schützenkönige und -kaiser

BORNHEIM. Kaiser und Könige weilten im Ratssaal des Bornheimer Rathauses. Dort empfing die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Roisdorf 1848 e.V. zu ihrem Patronatsfest traditionell viele befreundete Bruderschaften aus dem Bezirksverband mit den jeweiligen Majestäten. Sie alle begrüßte Brudermeister Hans-Peter Schmidt auf das Herzlichste. Im Mittelpunkt des Abends jedoch standen die Roisdorfer Majestäten: Kaiser Josef Breuer und seine Ehe-

frau Helene sowie Prinz Nicolas Krämer. Im Juli holten sie sich beim Roisdorfer Schützenfest die Titel. Noch am Abend ihres Sieges wurden sie vom Präses der Bruderschaft, Wolfgang Hages, gekrönt.

Hages war auch am Samstagabend dabei, als die Majestäten zum Tanz antraten. Mit dem 101. Schuss hatte Breuer im Juli den Schießkrimi beendet und sich so einen wirklichen Wunsch erfüllt: Kaiser der Bruderschaft zu werden. „Er ist Schütze mit Leib und

Seele – ein Schütze durch und durch und schon seit 49 Jahren Mitglied der Bruderschaft“, versicherte Brudermeister Schmidt. Als selbständiger Schreiner ist er zudem zuständig für den Bau des „Königsgeiers“, der alljährlich zum Abschuss frei gegeben wird. „Ich möchte nicht wissen, wie viele Schwiegermütter bisher als Vorbild für die Geier erhalten mussten“, scherzte Schmidt. Schützenkönig war Josef Breuer bereits in den Jahren 1974 und 1992. (mkl)



Patronatsfest in Rosidorf: (v.l.) Winand Flohr, Thomas Rott, Hans-Peter Schmidt, Peter Schmidt, Wolfgang Hages, Walter Klemmer, Peter Brings.